

BRÖHAN-MUSEUM

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus

PRESSEMITTEILUNG

22. November 2023

„Belles choses. Art Nouveau um 1900“

Ausstellung vom 7. Dezember 2023 bis 14. April 2024 anlässlich des 50. Geburtstags des Bröhan-Museums

Der PRESSETERMIN zur Ausstellung, zu dem wir Sie herzlich einladen, findet statt am Dienstag, 5. Dezember 2023, 11 Uhr, im Bröhan-Museum.

Naturhaft bewegte Linien, raffiniert geschwungene Formen und ein überbordender Reichtum an floralen, figürlichen und abstrakten Ornamenten – das sind die Erkennungszeichen des Art Nouveau, der französischen und belgischen Variante des Jugendstils. Frankreich und Belgien hatten großen Anteil an der Aufbruchsbewegung der europäischen Kunst und Gestaltung um 1900, die der Moderne den Weg ebnete. Besonders von Paris ging eine enorme Sogwirkung aus: Hier wirkten Architekten wie Hector Guimard und Eugène Gaillard; Plakatgestalter wie Henri de Toulouse-Lautrec und Alfons Mucha revolutionierten das Grafikdesign. Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Bröhan-Museums widmet sich die umfangreiche Ausstellung einem der Schwerpunkte des Hauses – dem französischen und belgischen Art Nouveau.

1895 eröffnete der aus einer Hamburger Kaufmannsfamilie stammende Siegfried Samuel Bing seine Galerie für zeitgenössisches Kunsthandwerk, die Maison de l'Art Nouveau, die dem neuen Stil seinen Namen gab. Ein zweites, vollkommen eigenständiges Zentrum des Art Nouveau formierte sich mit der École de Nancy im Herzen Lothringens. Émile Gallé und die Manufaktur Daum Frères leisteten vor allem in der Glaskunst Außergewöhnliches, Louis Majorelle war als Möbeldesigner stilbildend. Mit spielerischer Heiterkeit und vor allem der floralen Ornamentik schufen die Art-Nouveau-Künstler in Zentren wie Brüssel, Paris und Nancy eine neue Gestaltung für die Belle Époque, die schon bald ganz Europa in ihren Bann schlug.

Die Zeit um 1900 war eine Phase der Umbrüche. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und technische Errungenschaften griffen tief in den Alltag ein, die Industrialisierung erreichte ihren Höhepunkt und das Leben verlagerte sich vom Land in die Städte. Der Art Nouveau schuf „belles choses“ – schöne Dinge –, die das alltägliche Leben verzaubern und die profane Umgebung in Kunst verwandeln sollten. Es kam zu einem letzten großen Aufleben des europäischen Kunsthandwerks, während gleichzeitig industrielle Materialien und maschinelle Produktionsweisen an Bedeutung gewannen.

Mit Spitzenstücken aus nationalen und internationalen Privatsammlungen, die teils zum ersten Mal öffentlich gezeigt werden, lässt das Bröhan Museum den Glanz dieser Epoche wiederaufleben. Zusammenhängende Raumensembles lassen den Gesamtkunstwerk-Gedanken der Zeit um 1900 lebendig werden. Gleichzeitig ermöglicht die Einbeziehung neuer Forschungsperspektiven ein differenzierteres Bild dieser widerspruchsvollen Epoche an der Schwelle zur Moderne.

Bröhan-Museum
–
Landesmuseum für
Jugendstil,
Art Deco
und Funktionalismus

Schloßstraße 1a
14059 Berlin
Telefon +49 (0)30/32690600
Fax +49 (0)30/32690626
–
info@broehan-museum.de
www.broehan-museum.de

Stiftungsvorstand:
Dr. Tobias Hoffmann
–
Steuer-Nr.: 29/667/03422
befreit nach § 4 Nr. 20a UStG

Bankverbindung:
Postbank Berlin
IBAN:
DE86100100100005625101
BIC:
PBNKDEFF

BRÖHAN-MUSEUM

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus

PRESSEMITTEILUNG

Das Bröhan-Museum widmet sich seit 50 Jahren der Kunstrichtung des Jugendstils, der von Anbeginn einer der Sammlungsschwerpunkte ist. In den letzten 10 Jahren hat sich das Haus – als Museum nicht nur für Jugendstil, sondern auch für Design und Kunst - verstärkt auch neueren Kunst- und Designströmungen bis hin zur Gegenwart geöffnet. Der eigene Sammlungsbestand dient dabei oft als Startpunkt für eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Trends.

Medienpartner: Wall GmbH, rbb Kultur, tip, Exberliner, Dinamix

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Kostenlose öffentliche Führungen (zzgl. Museumseintritt)

an jedem Sonntag, 15 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich (an jedem ersten Sonntag im Monat findet die Führung bereits um 11 Uhr statt)

Kostenlose Kuratorinnenführungen (zzgl. Museumseintritt)

Sa, 30.12./17.2./13.4., jeweils 16 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich

Digitale Kuratorinnenführung

Am Do, 7.12., 18 Uhr, findet eine Live-Tour auf Instagram @broehan-museum statt.

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Kostenlose Führung (zzgl. Museumseintritt), Sa, 6.4., 15 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich

Berliner Jugendstil

Führung und Gespräch mit den Autorinnen Heike M. Johennig und Birgit Ströbel

Freitag, 1. März 2024, 18 Uhr, Eintritt frei

Entdeckerheft

Das kostenfreie Entdeckerheft begleitet Kinder (6-12 Jahre) und Familien beim Rundgang durch die Ausstellung.

Programm für Schulklassen

Im Rahmen der Ausstellung bieten wir Programme für Schulklassen an. Weitere Infos: www.broehan-museum.de/vermittlung

Osterferien im Bröhan-Museum: Designlabor. Natur aus dem 3D-Drucker

Di-Fr, 2.-5.4.2024, 10 – 15 Uhr. Für Kinder von 8-12 Jahren

Buchung unter www.jugend-im-museum.de

Kostenlose „Familiensonntage“

jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr, für Kinder (5-12 Jahre) und ihre Familien, 90 min.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich unter: vermittlung@broehan-museum.de, Tel: 030/32690625

Aktuelle Informationen zum Begleitprogramm sowie digitale Angebote unter www.broehan-museum.de

BRÖHAN-MUSEUM

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus

PRESSEMITTEILUNG

Kuratorin der Ausstellung: Dr. Anna Grosskopf

Ausstellungsgestaltung: Katleen Arthen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Corinna Kleis M.A.

Bildung und Vermittlung: Nils Martin Müller M.A.

Kuratorische Assistenz: Theresa Augustin M.A.

Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Bildung und Vermittlung: Jana Jarzembowski M.A.

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 bis 18 Uhr und an allen Feiertagen (24. + 31.12. geschlossen)

Eintritt: 8,- €, erm. 5,- €

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 192 Seiten und zahlreichen Abb. im Hirmer Verlag Preis: 28,- Euro an der Museumskasse

Tickets können online unter www.broehan-museum.de/service oder vor Ort erworben werden.

Anfragen, auch bezüglich weiterer Informationen und Bildmaterial, bitte an Corinna Kleis,

E-Mail: pr@broehan-museum.de